

1.	Doppelte Buchführung	3	25.	Buchung einfacher, diverser Geschäftsvorfälle (mit USt/VSt)	7
2.	Betriebliches Rechnungswesen.....	3	26.	Buchung einfacher, diverser Geschäftsvorfälle (mit USt/VSt)	8
3.	Inventur/Inventar	3	27.	Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen.....	8
4.	Bilanz – Komplettierung	3	28.	Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen.....	8
5.	Bilanz – Fehlersuche	3	29.	Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen.....	8
6.	Bilanz – Multiple Choice	3	30.	Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen.....	8
7.	Bilanz	3	31.	Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen.....	8
8.	Bilanz	3	32.	Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen.....	9
9.	Bilanz	4	33.	Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen.....	9
10.	Bilanz	4	34.	Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen.....	9
11.	Bilanz	4	35.	Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen.....	9
12.	Bilanz	4	36.	Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen.....	9
13.	Bilanz – Aktiva/Passiva	5	37.	Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen.....	9
14.	Bilanz – Aktiva/Passiva	5	38.	Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen.....	9
15.	Bilanz – Aktiva/Passiva	5	39.	Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen.....	9
16.	Eröffnungs- und Schlussbilanz, erste einfache Buchungen	6	40.	Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich – Skonto.....	10
17.	Industriekontenrahmen	6	41.	Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich – Skonto.....	10
18.	Buchung einfacher, diverser Geschäftsvorfälle (ohne USt/VSt)	6	42.	Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich – Rabatte/Boni	10
19.	Buchung einfacher, diverser Geschäftsvorfälle (ohne USt/VSt)	6	43.	Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich – Rabatte/Boni	10
20.	Umsatzsteuer/Vorsteuer.....	6	44.	Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich – Fracht und Verpackung	10
21.	Umsatzsteuer/Vorsteuer.....	7	45.	Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich – Fracht und Verpackung	10
22.	Umsatzsteuer/Vorsteuer.....	7	46.	Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich.....	10
23.	Umsatzsteuer/Vorsteuer.....	7	47.	Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich.....	10
24.	Umsatzsteuer/Vorsteuer.....	7	48.	Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich.....	11
			49.	Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich.....	11

50.	Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich.....	11
51.	Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich.....	11
52.	Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich.....	11
53.	Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich.....	11
54.	Lohn- und Gehaltsabrechnung.....	11
55.	Lohn- und Gehaltsabrechnung.....	11
56.	Lohn- und Gehaltsabrechnung.....	12
57.	Privatentnahmen/Privateinlagen.....	12
58.	Privatentnahmen/Privateinlagen.....	12
59.	Privatentnahmen/Privateinlagen.....	12
60.	Privatentnahmen/Privateinlagen.....	12
61.	Anzahlungen.....	12
62.	Anzahlungen.....	12
63.	Anzahlungen.....	12
64.	Ermittlung der Herstellungskosten	12
65.	Ermittlung der Herstellungskosten	13
66.	Ermittlung der Herstellungskosten	13

1. Doppelte Buchführung

Welche Aussagen über das System der doppelten Buchhaltung sind richtig:

- Durch jeden Buchungssatz werden immer genau zwei Konten angesprochen
- In jedem Buchungssatz ist die Summe der im Soll gebuchten Beträge gleich denen, die im Haben gebucht werden.
- Die Einführung des Eröffnungs- und des Schlussbilanzkontos gewährleisten, dass die doppelte Buchhaltung formal auch bei der Übernahme der Anfangs- und Endbestände eingehalten wird.

2. Betriebliches Rechnungswesen

Nennen und Charakterisieren Sie die zwei großen Pfeiler des betrieblichen Rechnungswesens, deren Adressaten, Aufgaben sowie zeitliche Orientierung.

3. Inventur/Inventar

Der Gewerbebetrieb Fritz (Getränkeherstellung) hat im Rahmen der Inventur die nachfolgenden Vermögensgegenstände erfasst, welche richtig zuzuordnen sind:

Vermögensgegenstände/Schulden	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Schulden
a. Produktionshalle			
b. Firmenwagen für Fahrten auf dem Betriebsgelände			
c. Bankguthaben			
d. Bankdarlehen/Dispo			
e. Warenbestand			
f. Kassenbestand			
g. Rohstoffe			
h. Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten			

4. Bilanz – Komplettierung

Ergänzen Sie nachfolgende (vereinfachte) Bilanz

A_ _ _ _ _	Bilanz zum 31.12.		P_ _ _ _ _
Anlagevermögen	600.000 EUR	Eigenkapital	_____. EUR
_____	500.000 EUR	Verbindlichkeiten	800.000 EUR
_____ EUR		_____ EUR	

5. Bilanz – Fehlersuche

Gegeben sei folgendes Eröffnungsbilanzkonto (EBK). Welche Fehler können Sie erkennen? Geben Sie eine kurze Erläuterung der Fehler.

Haben	EBK vom 31. Dezember 01		Soll
Eigenkapital	250.000 €	Verbindlichkeiten	90.000 €
Verbindlichkeiten	28.000 €	Bank	80.000 €
Fuhrpark	23.000 \$	Rückstellungen	29.000 €
Forderungen	20.000 €	Umsatzerlöse	13.000 €
	336.000 €		219.000 €

6. Bilanz – Multiple Choice

Welche Aussage ist richtig? Passiva abzüglich Aktiva

- ist immer positiv
- repräsentiert das Umlaufvermögen
- gibt Auskunft über Gewinn und Verlust
- ist immer null
- lässt auf die Verbindlichkeiten eines Unternehmens schließen

Welche Aussagen sind richtig?

- Die Bilanz ist eine Stichtagsbetrachtung
- Die Bilanz ist eine Zeitrumbetrachtung
- Die Bilanz ist ein Teil des handelsrechtlichen Jahresabschlusses
- Die linke Seite der Bilanz heißt Passiva

Nach welchem Kriterium wird das Vermögen im Inventar geordnet?

- nach abnehmender Liquidität
- nach zunehmender Liquidität
- nach der Fälligkeit
- Nach dem Wert der Vermögensgegenstände

7. Bilanz

Die Gesellschafter H & C haben Anfang 2021 eine Gewürzmanufaktur in Würzburg in der Rechtsform einer GmbH gegründet. H & C bringen aus **eigenen Mitteln** folgende Gründungseinlagen ein:

- Grundstück im Steinbachtal 400 TEUR
- Produktionsgebäude 50 TEUR
- Bargeld 20 TEUR

Die eingebrachten 470 TEUR repräsentieren: Eigenkapital oder Fremdkapital?

Begründung für die getroffene Wahl:

Die GmbH ist verpflichtet, eine Bilanz aufzustellen. Zu welchem Zeitpunkt hat dies gemäß dem Gesetz erstmalig zu erfolgen: Zu Beginn des Handelsgewerbes = Eröffnungsbilanz oder zum Ende des Geschäftsjahres = Schlussbilanz

Skizzieren Sie die sich hieraus ergebende Bilanz.

8. Bilanz

Die O & J GmbH hat durch Inventur zum 31.12.2020 die folgenden Bestände ermittelt. Erstellen Sie hieraus die entsprechende Bilanz.

Vermögensgegenstände/Schulden	
Guthaben bei der Sparkasse Mainfranken Würzburg	23.900 Euro
Schulden aus Warenlieferung laut vorliegender Rechnung	18.500 Euro
Grundstück Sanderau, Randersackerer Str. 5	10.000 Euro
Geschäfts- und Produktionsgebäude Heidingsfeld	52.200 Euro
Darlehensschuld bei der Commerzbank	35.000 Euro
Kassenbestand	7.600 Euro
LKW von MAN	16.400 Euro
PKW von VW	16.400 Euro
Sonstige BGA (=Betriebs- und Geschäftsausstattung)	10.800 Euro
Forderungen aus Lieferungen laut Rechnung	21.100 Euro
Warenbestand	35.700 Euro

9. Bilanz

Stellen Sie aufgrund nachfolgender Bilanzwerte Folgendes fest.

- Mit welchem Gesamtkapital, Eigen- und Fremdkapital arbeitet das Unternehmen?
- In welchem Ausmaß ist das Anlagevermögen vom Eigenkapital gedeckt?
- Wie hoch ist das Umlaufvermögen? Wie hoch sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten? Wie hoch sind die flüssigen Mittel?

Hypothekenschuld	210 TEUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	90 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	97 TEUR
Bankguthaben	95 TEUR
Forderungen an Kunden	60 TEUR
Kasse	10 TEUR
Darlehensschulden (kurzfr.)	93 TEUR
Bebaute Grundstücke	210 TEUR
Fertige Erzeugnisse	40 TEUR
Rohstoffe	80 TEUR
Hilfsstoffe	15 TEUR
TA und Maschinen	300 TEUR

10. Bilanz

Was für eine Bestandsveränderung liegt vor und welche Bilanzpositionen sind betroffen?

- Ein Unternehmen nimmt bei einem Kreditinstitut ein Darlehen zu sehr günstigen Kreditkonditionen in Höhe von 25 TEUR auf. Mit diesem Geld soll eine Verbindlichkeit gegenüber einem Lieferanten bezahlt werden.
- Der Unternehmer kauft auf einer Privatreise in der Schweiz einen neuen Computer für das Unternehmen für netto 500 EUR. Er bezahlt dies aus seinem Privatvermögen.
- Ein Kunde bezahlt seine Rechnung über insgesamt 3.000 Euro. Er bezahlt 500 Euro in bar und übergibt der Unternehmensleitung einen Verrechnungsscheck über den Restbetrag in Höhe von 2.500 Euro.

- Die Zinsen für das aufgenommene Darlehen werden fällig. Die Bank ist ermächtigt, den fälligen Betrag in Höhe von 250 EUR vom laufenden Geschäftskonto des Unternehmens (Guthabensaldo) abzubuchen.

11. Bilanz

Die H & C GmbH weist zum 31.12.2020 folgende vereinfachte Bilanz (ohne Posten-Überschrift) aus. Im Nachgang treten folgende Geschäftsvorfälle auf, für welchen jeweils eine vereinfachte Bilanz aufzustellen ist, deren Basis der zuvor abgebildete Geschäftsfall ist.

- H & C GmbH kauft eine gebrauchte Gewürzproduktionsmaschine für 5 TEUR. Die Bezahlung erfolgt in bar.
- H & C GmbH begleicht Verbindlichkeiten aus LuL in Höhe von 1 TEUR durch die Aufnahme eines Darlehens bei der Bank.
- H & C GmbH kauft einen LKW zur Auslieferung der Gewürze für 15 TEUR auf Kredit des Lieferanten.
- H & C GmbH begleicht eine Verbindlichkeit aus LuL in Höhe von 5 TEUR durch Bankschecks aus einem Bankguthaben.

Aktiva	Bilanz zum 31.12.2020		Passiva
Waren	50,0 TEUR	Eigenkapital	60 TEUR
Forderungen aus LuL	5,0 TEUR	Verbindlichkeiten aus LuL	10 TEUR
Kassenbestand	7,5 TEUR		
Bankguthaben	7,5 TEUR		
	70 TEUR		70 TEUR

12. Bilanz

Vollziehen Sie in den Bilanzen bitte die Veränderungen, welche sich durch die nachfolgenden Geschäftsvorfälle ergeben! Gehen Sie dabei immer von der vorangegangenen Bilanz aus. Umsatzsteuer ist bei dieser Aufgabe nicht zu berücksichtigen.

- Willy Brause eröffnet sein Unternehmen "Rostbrätstube" mit einer Bareinlage in Höhe von 2.000 €.

Bilanz (a)

- Willy Brause nimmt bei der Sparkasse Ilmenau ein Darlehen in Höhe von 7.000 € auf.

Bilanz (b)

- Willy Brause kauft sich einen hochmodernen Grill zu einem Preis in Höhe von 3.000 €, welchen er sofort per Überweisung bezahlt.

Bilanz (c)

- Willy Brause kauft Rostbrätel und anderes Grillgut beim Metzger Meier sowie Ketchup und Holzkohle zu einem Preis in Höhe von insgesamt 1.500 € und bezahlt bar.

Bilanz (d)

- e) Die erste Tilgungsrate seines Darlehens wird fällig. Die Sparkasse belastet Willys Konto in Höhe von 500 €.

Bilanz (e)

- f) Willy Brause verkauft vor der Mensa der Hochschule Rostbrätel zu einem Preis von insgesamt 500 € in bar, wobei der Einkaufspreis der veräußerten Rostbrätel 300 € betrug.

Bilanz (f)

13. Bilanz – Aktiva/Passiva

Kreuze Sie an, ob es sich bei den folgenden Geschäftsvorfällen um einen Aktiv-tausch, einen Passivtausch, eine Aktiv-Passiv-Mehrung oder eine Aktiv-Passiv Minderung handelt. Die Umsatzsteuer ist nicht zu berücksichtigen.

		Aktiv-tausch	Passiv-tausch	Aktiv-Passiv-Mehrung	Aktiv-Passiv-Minderung
a	Bestandsminderung bei fertigen Erzeugnissen				
b	Skontoabzug auf Ausgangsrechnung				
c	Buchgewinn beim Verkauf eines voll abgeschriebenen Computers				
d	Barzahlung der Transportversicherung einer Rohstofflieferung				
e	Begleichung einer offenen Lieferantenrechnung durch Banküberweisung				
f	Überweisung des Arbeitnehmeranteils zur Sozialversicherung				
g	Unsere Banküberweisung für Miete				
h	Zielverkauf von Waren				
i	Kauf einer Maschine auf Ziel				

14. Bilanz – Aktiva/Passiva

Kreuze Sie an, ob es sich bei den folgenden Geschäftsvorfällen um einen Aktivtausch, einen Passivtausch, eine Aktiv-Passiv-Mehrung oder eine Aktiv-Passiv Minderung handelt. Die Umsatzsteuer ist nicht zu berücksichtigen.

		Aktiv-tausch	Passiv-tausch	Aktiv-Passiv-Mehrung	Aktiv-Passiv-Minderung
a	Rücksendung von Waren, die auf Ziel gekauft wurden				
b	Umbuchung der Vorsteuer				
c	Kauf einer Maschine auf Ziel				
d	Verbrauch (Bestandsminderung) von Rohstoffen				
e	Aufnahme eines Darlehens				
f	Barentnahme des Unternehmers				
g	Periodengerechter Mieteingang auf unserem Bankkonto (auf diesem war bereits ein Guthaben.				

15. Bilanz – Aktiva/Passiva

Kreuze Sie an, ob es sich bei den folgenden Geschäftsvorfällen um einen Aktiv-tausch, einen Passivtausch, eine Aktiv-Passiv-Mehrung oder eine Aktiv-Passiv Minderung handelt. Die Umsatzsteuer ist nicht zu berücksichtigen.

		Aktiv-tausch	Passiv-tausch	Aktiv-Passiv-Mehrung	Aktiv-Passiv-Minderung
a	Banküberweisung an Lieferanten				
b	Kauf einer Maschine auf Kredit				
c	Eingang der Maklerrechnung für unseren Gebäudekauf				
d	Kauf eines Kfz auf Ziel				
e	Umwandlung einer Lieferantenschuld in eine Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten				
f	Lieferantenskonto wird gewährt und in Anspruch genommen				
g	Rücksendung von Rohstoffen, die auf Ziel gekauft wurden				
h	Dem Kunden gewährter Skonto wird von diesem in Anspruch genommen				
i	Barabhebung vom Bankkonto				
j	Barzahlung der Eingangsfracht für Betriebsstoffe				

16. Eröffnungs- und Schlussbilanz, erste einfache Buchungen

In der Firma Baur AG, Amerang liegen folgende Anfangsbestände vor:

- Maschinen	25 TEUR
- Forderungen	6 TEUR
- Bank	9 TEUR
- Darlehen	25 TEUR
- Verbindlichkeiten	7 TEUR

a. Erstellen Sie die Eröffnungsbilanz

b. Während der Abrechnungsperiode treten folgende Geschäftsvorfälle auf

- Kauf einer Maschine per Bank	2 TEUR
- Umschuldung einer Verbindlichkeit in ein Darlehen	3 TEUR
- Kauf einer Maschine auf Ziel	5 TEUR
- Ausgleich einer Verbindlichkeit per Bank	1 TEUR
- Aufnahme eines neuen Darlehens	10 TEUR

Erläutern Sie, in welcher Weise jeder Geschäftsvorfall die Bilanzpositionen verändert.

c. Übertragen Sie die Anfangsbestände aus der Eröffnungsbilanz auf aktive bzw. passive Bestandskonten.

d. Tragen Sie die Beträge der Geschäftsvorfälle auf den Bestandskonten ein.

e. Ermitteln Sie die Schlussbestände und tragen Sie diese in die Schlussbilanz zum 31.12. ein.

Aktiva	Schlussbilanz		Passiva
Maschinen	32 TEUR	Eigenkapital	8 TEUR
Forderungen	6 TEUR	Darlehensverbindlichkeiten	38 TEUR
Bank	16 TEUR	Verbindlichkeiten aus LuL	8 TEUR
	54 TEUR		54 TEUR

17. Industriekontenrahmen

Geben Sie die Kontenklassen zum jeweiligen Konto an

- Aufwendungen für Waren
- Zinserträge
- Vorsteuer
- Bebaute Grundstücke
- Umsatzerlöse

18. Buchung einfacher, diverser Geschäftsvorfälle (ohne USt/VSt)

Bitte bilden Sie die Buchungssätze zu den folgenden Geschäftsvorfällen:

a. Ein Lieferant erhält einen Verrechnungsscheck	2.520 EUR
b. Barabhebung vom Bankkonto	750 EUR
c. Rückzahlung eines kurzfr. Darlehens durch Banküberweisung	22.300 EUR
d. Verkauf eines gebrauchten Lieferwagens durch Bankscheck	4.300 EUR
e. Barzahlung an einen Lieferanten	1.125 EUR
f. Kauf eines neuen Gabelstaplers auf Ziel	35.500 EUR
g. Barkauf von neuen Bürostühlen	5.350 EUR
h. Wir nehmen bei der Bank ein Darlehen für zwei Monate auf, der Betrag wird unserem Konto gutgeschrieben.	55.600 EUR

19. Buchung einfacher, diverser Geschäftsvorfälle (ohne USt/VSt)

Bitte bilden Sie die Buchungssätze zu den folgenden Geschäftsvorfällen:

a. Barkauf eines Laptops	900 EUR
b. Zieleinkauf einer maschinellen Anlage (Fertigung)	80.000 EUR
c. Kauf einer Werkbank per Bankscheck	5.000 EUR
d. Eingangsrechnung für Büromöbel im Wert von	30.000 EUR
e. Verkauf eines gebrauchten PKW per Barscheck für	9.000 EUR
f. Aufnahme eines langfristigen Darlehens bei der X-Bank	8.500 EUR
g. Eine kurzfristige Bankverbindlichkeit wird in eine Darlehensschuld umgewandelt	11.000 EUR
h. Kassenentnahme und Einzahlung auf Bankkonto	2.000 EUR
i. Darlehensaufnahme (langfristig) für den Kauf einer Immobilie	
- Grundstückswert	450.000 EUR
- Gebäudewert (Verwaltungsgebäude)	120.000 EUR

20. Umsatzsteuer/Vorsteuer

Urerzeuger A liefert Rohstoffe an das Industrieunternehmen B für 5.000 EUR + 19 % Ust. A hat keinen Vorlieferanten und deshalb keine Vorsteuer.

Das Industrieunternehmen B erstellt aus den Rohstoffen Fertigerzeugnisse und liefert sie an den Großhändler C für 8.500 EUR netto.

Der Großhändler C liefert die Fertigerzeugnisse an den Einzelhändler D für 10 TEUR netto.

Der Einzelhändler D liefert die Waren dem Endverbraucher E für 12.500 EUR netto.

Ermitteln Sie mit Hilfe der folgenden Tabelle die Umsatzsteuer, den Vorsteuerabzug, die Umsatzsteuerschuld (=Zahllast) und den pro Fertigungsstufe erzeugten Mehrwert.

Fertigungsstufe	Rechnungsbetrag	USt	Vorsteuer	Zahllast	Mehrwert
A	€	€	€	€	€
B	€	€	€	€	€
C	€	€	€	€	€
C	€	€	€	€	€

21. Umsatzsteuer/Vorsteuer

Vervollständigen Sie die folgende Tabelle:

Stufe bzw. Phase	Rechnung in €	USt (Traglast) in €	VSt- Abzug in €	USt-Schuld (Zahllast) in €	Wert- schöpfung in €
A Urerzeuger	Nettopreis 100 € + USt 19 € = Verkaufspreis 119 €				
B Weiterver- arbeiter	Nettopreis 250 € + USt € = Verkaufspreis €				
C Großhändler	Nettopreis 320 € + USt € = Verkaufspreis €				
D Einzel- händler	Nettopreis € + USt € = Verkaufspreis 476 €				

22. Umsatzsteuer/Vorsteuer

„Geiz ist für die Endverbraucher geil“, denkt sich Willy Brause und wirbt mit einem Werbespruch in Anlehnung an einen bekannten Elektronikfachmarkt: „Beim Kauf von Trainingsanzügen erlasse ich Ihnen die Umsatzsteuer.“ Daraufhin verkauft er am 16.04.2021 einen Trainingsanzug, der ursprünglich mit 178,50 € (brutto) ausgepreist war, gegen Barzahlung. Bilden Sie den Buchungssatz für einen unter diesem Motto verkauften Trainingsanzug. Begründen Sie Ihr Vorgehen kurz!

23. Umsatzsteuer/Vorsteuer

Ein Produkt durchläuft von der Urerzeugung bis zum Endverbraucher mehrere Stufen. Der Urerzeugungsbetrieb verkauft das für 1.000 € netto an einen Industriebetrieb, der es wiederum für 1.500 € netto an den Einzelhandel veräußert. Der Einzelhändler schließlich verkauft das Produkt für 1.800 € netto an einen Endverbraucher. Auf diese Nettowarenwerte entfällt zusätzlich die Umsatzsteuer von 19 %.

Ermitteln Sie für den Urerzeugungsbetrieb, den Industriebetrieb und den Einzelhändler die jeweilige Vorsteuer, berechnete Umsatzsteuer und Zahllast. Zeigen Sie, dass die von allen Unternehmen zu entrichtende Zahllast genau der Steuer auf die Wertschöpfung entspricht.

24. Umsatzsteuer/Vorsteuer

Ein Unternehmen hat im Laufe eines Jahres insgesamt 13.800 € Vorsteuern in Rechnung gestellt bekommen und selbst insgesamt 18.300 € Umsatzsteuer berechnet. Wie lauten die Abschlussbuchungssätze der Umsatzsteuerkonten?

25. Buchung einfacher, diverser Geschäftsvorfälle (mit USt/VSt)

Es liegt folgende (vereinfachte) Eröffnungsbilanz vor:

Eröffnungsbilanz (Eröffnungsbilanz)							
Aktiva		Eröffnungsbilanz		Passiva			
Grund & Gebäude		250.000 EUR		Eigenkapital		129.200 EUR	
Maschinen		34.000 EUR		Langfr. Bankverbindlichkeiten		115.000 EUR	
BGA		17.000 EUR		Verb LuL		77.000 EUR	
Forderungen		12.000 EUR					
Bank		6.500 EUR					
Kasse		1.700 EUR					
		321.200 EUR				231.200 EUR	

Es liegen folgende Geschäftsvorfälle vor:

1.	Kunde begleicht eine Rechnung durch Banküberweisung	2.000,00 EUR	
2.	Barzahlung einer Taxifahrt (= Reisekosten)	40,00 EUR	Brutto
3.	Banküberweisung für gemietete Räume	1.000,00 EUR	
4.	Zielkauf einer Drehbank	20.000,00 EUR	Brutto
5.	Banküberweisung zum Ausgleich einer Eingangsrechnung	16.500,00 EUR	
6.	Löhne werden bar gezahlt	1.850,00 EUR	
7.	Die Leasinggebühren werden beglichen (Verrechnungsscheck)	1.200,00 EUR	Netto
8.	Aufnahme eines weiteren kurzfr. Darlehens, Gutschrift auf Bankkonto	10.000 EUR	
9.	Verkauf von Fertigerzeugnissen auf Ziel	12.750,00 EUR	Netto
10.	Eine Reparatur wird bar beglichen (Fremdinstandhaltung)	120,00 EUR	Netto
11.	Banküberweisung für Zeitungsannonce (Werbung)	600,00 EUR	Netto
12.	Barkauf von Drucker-/Kopierpapier (Büromaterial)	1.380,00 EUR	Brutto
13.	Banküberweisung der Darlehenszinsen	700,00 EUR	
14.	Barkverkauf von Fertigerzeugnissen (Umsatzerlöse!)	1.500,00 EUR	Netto
15.	Zinsgutschrift der Bank	350,00 EUR	
16.	Eingangsrechnung für Rohstoffe (Aufwand für Rohstoffe)	1.800,00 EUR	Netto
17.	Ausgangsrechnung für Fertigerzeugnisse	23.200,00 EUR	Brutto
18.	Überweisung der monatlichen Miete per Bank	1.700,00 EUR	
19.	Eingangsrechnung für angeliefertes Heizöl (Betriebsstoffe)	3.200,00 EUR	Netto

- Bilden Sie die Buchungssätze unter Berücksichtigung der MwSt.
- Stellen Sie das Konto 5000 (Umsatzerlöse) als T-Konto dar.
- Ermitteln Sie die Zahllast mit Hilfe von T-Konten

26. Buchung einfacher, diverser Geschäftsvorfälle (mit USt/VSt)

1	Kauf einer Fertigungsmaschine auf Ziel	20 TEUR	Netto
2	Verkauf einer Garage bar	12 TEUR	Netto
3	Bank gewährt ein kurzfristiges Darlehen von	30 TEUR	
4	Kundenzahlungen per Bank	7 TEUR	
5	Bareinzahlung auf Bank	1,2 TEUR	
6	Banküberweisung an Lieferanten	3,8 TEUR	
7	Barkauf einer Schreibmaschine	0,48 TEUR	Brutto
8	Zieleinkauf einer maschinellen Anlage	12 TEUR	Netto
9	Kauf einer Werkbank per Bankscheck	5,9 TEUR	Netto
10 a	Bestellung von Büromöbeln im Wert von	1,7 TEUR	Brutto
10 b	Buchen Sie die Lieferung und die Zahlung (per Bank)		
11	Verkauf eines gebrauchten PKWs per Barscheck	6 TEUR	Netto
12	Aufnahme eines langfristigen Darlehens bei der X-Bank	50 TEUR	
13	Eine kurzfristige Verbindlichkeit wird in eine langfr. Darlehensschuld umgewandelt	20 TEUR	
14	Kassenentnahme und Einzahlung auf Bankkonto	1,8 TEUR	
15	Darlehensaufnahme (langfristig)	120 TEUR	

Bilden Sie die Buchungssätze für folgende Vorfälle. Führen Sie die Konten 2600 Vorsteuer und 4800 Umsatzsteuer

27. Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen

- Anschaffung eines neuen LKWs, Listenpreis 123.000,00 € plus Überführung 2.000,00 € (netto). (Eingangsrechnung auf Ziel; Zahlungsausgleich über Bank)
- Kauf einer Immobilie zum Gesamtpreis von 450.000,00 € plus folgende Nebenkosten: Grunderwerbssteuer 3,5 %, Grundbuchgebühren 2.400,00 €. Der Gebäudeanteil (Verwaltungsgebäude) beträgt 150.000,00 €. Finanziert wird der Kauf durch ein langfristiges Darlehen.
- Kauf einer Immobilie zum Gesamtpreis von 800.000,00 € plus folgende Nebenkosten: Grunderwerbssteuer 3,5 %, Grundbuchgebühren 4.400,00 €, Maklergebühren 3 % (netto), Notargebühren 12.000,00 € (netto). Der Anteil des Grundstücks beträgt 250.000,00 €. Beim Gebäude handelt es sich um ein Betriebsgebäude. Finanzierung erfolgt durch ein langfristiges Darlehen.
- Kauf einer Immobilie (Verwaltungsgebäude) zum Gesamtpreis von 900.000,00 € plus folgende Nebenkosten: Grunderwerbssteuer 3,5 %, Grundbuchgebühren 4.500,00 €, Maklergebühren 3 % (netto), Notargebühren 12.420,00 € (netto). Der Anteil des Grundstücks beträgt 400.000,00 €. Zur Finanzierung wird ein langfristiges Darlehen über 900.000,00 € vereinbart. Der Rest wird per Bank bezahlt, einschließlich der auf den Kredit für dieses Jahr entfallenden Zinsen in Höhe von 7.000,00 €.

28. Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen

Einkauf einer maschinellen Anlage zum Listenpreis von 23 TEUR (netto) Konditionen: 10 % Rabatt, 2 % Skonto; Nebenkosten: 4,5 TEUR, Spezialverpackung 0,3 TEUR, Transportversicherung 0,13 TEUR (alles netto). Die Fundamentierung übernehmen wir nach Rücksprache mit dem Lieferanten selbst. Die kalkulierten Kosten betragen dafür 2,1 TEUR. Buchen Sie den Rechnungseingang und alle sonstigen Vorfälle bis zur Inbetriebnahme einschließlich des Zahlungsausgleichs und berechnen Sie die Anschaffungs- und Herstellungskosten.

29. Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen

Unternehmer U kauft von Unternehmer F ein bebautes Grundstück für 300.000,00 EUR. Auf das Gebäude (Verwaltungsgebäude) entfallen 60 % des Kaufpreises. An Nebenkosten sind für Grunderwerbssteuer, Notarkosten und Reisekosten insgesamt 30.300 EUR angefallen. Die Finanzierungskosten (Zinsen) belaufen sich auf 16.000,00 EUR. Die MwSt bleibt in diesem Beispiel unberücksichtigt. Wie hoch sind die Anschaffungskosten von Grundstück bzw. Gebäude und welche Buchungssätze sind zu bilden? Die Zahlung erfolgt über ein langfristiges Darlehen. Lediglich bezüglich der Finanzierungskosten wird das Bankkonto direkt belastet. Bitte berechnen Sie nachvollziehbar die entsprechenden Anschaffungskosten und bilden Sie bitte die erforderlichen Buchungssätze.

30. Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen

Die C & H GmbH will am Standort Würzburg erweitern und investiert deshalb ein bebautes Grundstück (Betriebsgebäude) im Wert von 840 TEUR. Der Anteil des Bodens beträgt 560 TEUR. Folgende Nebenkosten fallen an:

Grunderwerbssteuer	3,5 %
Maklerkosten (netto)	16,8 TEUR
Notargebühr (netto)	4,8 TEUR
Grundbucheintragung	1,5 TEUR
Bodengutachten (netto)	1,7 TEUR

Die Anschaffung (einschließlich aller Nebenkosten) wird mit Hilfe eines langfristigen Darlehens der Hausbank finanziert.

Buchen Sie die Eingangsrechnung.

31. Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen

Anschaffung eines neuen LKWs für 154 TEUR (netto). Die Lieferantenrechnung beinhaltet neben dem Angebotspreis noch folgende Posten:

Radio (netto)	720,00 EUR
Sonderlackierung (netto)	8.400,00 EUR
Tankfüllung (netto)	140,00 EUR
Bis zur Inbetriebnahme fallen noch weitere Kosten an	
Kfz-Steuer für das Anschaffungsjahr	2.300,00 EUR
Kfz-Versicherung	8.200,00 EUR

Ein Azubi bucht den Vorgang folgendermaßen:

0840	173.760,00 EUR			
2600	33.014,40 EUR	An	4400	206.774,40 EUR

- Sie sind Mitarbeiter in der Buchhaltung und betreuen den Azubi derzeit. Überprüfen Sie die vorliegende Buchung auf Richtigkeit.
- Buchen Sie den Eingang der Lieferantenrechnung und die Überweisung der restlichen Beträge einmal selbst.

32. Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen

Die H & C GmbH kauft eine Trockenmaschine zum Listenpreis von 200 TEUR. Die Firma erhält darauf 10 % Rabatt. Der Lieferant stellt weiterhin folgende Nettobeträge in Rechnung. Transportkosten 5.000 EUR, Transportversicherung 800,00 EUR, Fundamentierung 8.000,00 EUR.

Weitere Aufwendungen: Materialausschuss beim Probelauf 1.200 Euro.

- Nennen Sie alle Buchungen, bis zur tatsächlichen Inbetriebnahme nötig sind.
- Buchen Sie den Zahlungsausgleich

33. Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen

Die Gewürzmanufaktur H&C GmbH bestellt im Mai 2021 eine computergesteuerte Fertigungsanlage. Die Rechnung vom 01.08.2021 enthält folgende Positionen:

- Preis ab Werk 10.000.000,00 EUR netto
- 5 % Rabatt
- 2 % Skonto bei Bezahlung innerhalb von 10 Tagen
- Fracht 20.000,00 EUR netto
- Spezialcontainer für den Transport 80.000,00 EUR netto

Für die Fertigungsanlage wird ein Wartungsvertrag abgeschlossen. Der Jahresbetrag von 6.000,00 EUR netto für den Zeitraum vom 01.08.2021 bis zum 31.07.2021 wird durch Bankscheck bezahlt. Die Inbetriebnahme der Anlage erfolgt ebenfalls im August 2021.

Die Gewürzmanufaktur erhält vom Lieferanten am 06.08.2021 eine Gutschrift für den zurückgesandten Spezialcontainer in Höhe von 85.680,00 EUR brutto.

Am 09.08.2021 erfolgt der Rechnungsausgleich durch Banküberweisung.

Ermitteln Sie in übersichtlicher Form die Anschaffungskosten zum 09.08.2021.

34. Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen

Die Gewürzmanufaktur H&C GmbH erwarb am 02.03.2021 ein 3.750 m² großes Grundstück für 200 Euro pro m² Grund. Die restlichen Kosten der 2,5 Mio EUR Kaufpreis entfallen auf das auf dem Grundstück erbaute Betriebsgebäude. Zusätzlich fallen an

- Grunderwerbsteuer von 3,5 %
- Gebühren für die Grundbucheintragung in Höhe von 8.000 EUR (3.000,00 EUR davon betreffen das Grundstück)
- Notargebühren in Höhe von 17.850,00 Euro brutto, von denen 5.355,00 EUR brutto auf das Grundstück entfallen.

Ermitteln Sie die Anschaffungskosten für das Grundstück und für das Gebäude und nehmen Sie die erforderlichen Buchungen vor. Es wird sich einem langfristigen Darlehen bedient.

35. Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen

Die Gewürzmanufaktur C&H erwirbt zum 20.12.2020 ein Grundstück in Berlin mit aufstehendem Betriebsgebäude (vollständig erschlossen), das die Geschäftsführung als Lagerhalle für die Waren des Unternehmens benutzen möchte. Der Kaufpreis des Grundstücks inklusive des Gebäudes beläuft sich auf 500.000 EUR, die Aufteilung auf Grund/Boden und Gebäude liegt in Höhe von 20 %:80%. Im Zusammenhang mit dem Kauf sind folgenden Aufwendungen angefallen:

- Grunderwerbssteuer 6 %
- Notargebühren für Kaufvertrag und Auflassung 5.000 EUR netto
- Kosten für Grundbucheintrag 2.000 EUR
- Fahrtkosten zum Objekt 250 EUR (netto)

- Einmalig anfallender Anliegerbeitrag für Straßenneubau 3.500 EUR (ACHTUNG: Anliegerbeitrag nur Grundstück zuordenbar)

Die Nebenkosten werden direkt über das Bankkonto beglichen, die Finanzierung des Kaufpreises von Grundstück und Gebäude erfolgt über ein langfristiges Bankdarlehen.

Ermitteln Sie die Anschaffungskosten von Grundstück und Immobilie und nehmen Sie die erforderlichen Buchungen vor

36. Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen

Geben Sie die Buchungen für das Bekleidungsgeschäft von Herrn Müller an.

- Kauf eines Lieferwagens zum Warentransport für 33 TEUR netto auf Ziel. Herrn Müller werden Überführungskosten von 450 € netto in Rechnung gestellt. Die Kosten für die Zulassung des Fahrzeugs betragen 100 € netto.
- Kauf eines Computers für das Büro von Herrn Müller: 1.000 € netto. Für die Inbetriebnahme fallen Softwareinstallationen in Höhe von 300 € netto an. Die Bezahlung erfolgt per Banküberweisung.
- Kauf von neuen Regalen für die Warenlagerung: 5.000 € netto. Für die Montage fallen Kosten von 500 € netto an. Beide Positionen werden auf Ziel beschafft.

37. Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen

Die Möbelfabrik Wurm kauft bei der *Maschinen-Mayer GmbH* eine Fertigungsmaschine zum Anschaffungspreis

- Montagekosten der *Lehmann Montagen GmbH* in Höhe von 15.470,00 € brutto
- Fundamentierungskosten der *Brutus Bau-GmbH* in Höhe von 6.500,00 € netto
- Transportversicherungskosten der *Stieslmayr Versicherungs AG* in Höhe von 2.600,00 €
- Preisnachlass auf den Listenpreis in Höhe von 14.696,50 € brutto aufgrund eines Mangels
- Materialkosten für den Probelauf in Höhe von 12.500 € netto.

38. Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen

Die Möbelfabrik Wurm kauft beim Autohaus *Müller Cars GmbH* ein Fahrzeug zum Preis von 38.675,00 € brutto. Berücksichtigen Sie folgende Angaben:

- Überführungskosten in Höhe von 1.950,00 EUR netto.
- Sonderlackierung mit Werbeaufschrift durch die Werbung & Lack GmbH für 5.801,25 € brutto
- erste Tankfüllung am Tag des Fahrzeugkaufs für 91,63 € brutto
- Kraftfahrzeugsteuer in Höhe von 280,00 €
- Neukundenrabatt auf den Anschaffungspreis in Höhe von 773,50 € brutto
- Inanspruchnahme von 1 % Skonto auf den Anschaffungspreis

39. Ermittlung Anschaffungskosten; Buchungen im Anlagevermögen

Die Möbelfabrik Wurm kauft (finanziert durch ein langfristiges Darlehen) ein unbebautes Grundstück zum Preis von 150.000,00 €. An weiteren Kosten fallen an:

- Grunderwerbssteuer in Höhe von 9.000,00 €
- Kosten für den Grundbucheintrag in Höhe von 564,00 €
- Notarkosten in Höhe von 1.263,78 € brutto
- Vermessungskosten für das Grundstück in Höhe von 950,00 € netto.
- Finanzierungskosten in Höhe von 3.000,00 €
- Kosten für Kanalbauarbeiten zum Anschluss an das städtische Kanalnetz in Höhe von 5.057,50 € brutto

- Kanalbenutzungsgebühren in Höhe von 100,00 € brutto monatlich.
- Kosten für Bauarbeiten zum Anschluss an das Stromnetz in Höhe von 5.057,50 € brutto
- Betrag für Gartenpflegearbeiten im 1. Quartal in Höhe von 300,00 € brutto

40. Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich – Skonto

Unternehmer Müller erhält am 12.04.01 eine Warenlieferung an Fremdbauteilen: 12.000 Stück zu je 24 € netto. Ihm wird die Möglichkeit zum Abzug von 2 % Skonto gewährt, wenn er innerhalb von 10 Tagen die Ware bezahlt.

- Wie verbucht Müller die Warenbeschaffung, wenn er den Skontoabzug nicht nutzt?
- Wie verbucht Müller die Warenbeschaffung, wenn er den Skontoabzug nutzt? Buchen Sie in beiden Fällen den Warenkauf erst auf Ziel, dann per Bank.

Buchen Sie in beiden Fällen den Warenkauf erst auf Ziel, dann per Bank.

41. Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich – Skonto

In einem Unternehmen werden folgende Warengeschäfte getätigt:

- Zielkauf von Rohstoffen (Nettowert 20.000 €). Das Zahlungsziel beträgt 20 Tage, bei Zahlung innerhalb von 8 Tagen werden uns 3 % Skonto gewährt
- Die Ware wird nach 7 Tagen durch Banküberweisung bezahlt.
- Nach weiteren 2 Tagen stellen wir fest, dass die Hälfte der Ware verdorben ist. Die verdorbene Ware wird zurückgeschickt. Die Gutschrift geht auf dem Bankkonto ein.
- Es werden Waren im Bruttowert von 39.270 € verkauft. Das Zahlungsziel beträgt 25 Tage, bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen werden 2 % Skonto gewährt.
- Ein Drittel der Ware wird nach 10 Tagen unter Skontoabzug per Bank bezahlt.
- Der Rest der Warenforderung geht nach 2 Wochen ein (ebenfalls per Bank).

Bilden Sie die Buchungssätze zu den obigen Geschäftsvorfällen.

42. Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich – Rabatte/Boni

Wie lauten die Buchungssätze zu folgenden Geschäftsvorfällen?

- Zielkauf von Fremdbauteilen im Nettowert von 18.000 €. Der Lieferant räumt 15 % Rabatt ein.
- Wir gewähren bei einem Warenverkauf von 29.750 € brutto einen Rabatt von 5 %. Die Zahlung geht sofort auf dem Bankkonto ein.
- Unser Betriebsstofflieferant gewährt uns nach Überschreiten der vorher festgelegten Umsatzgrenze von 100.000 € einen Bonus. Auf dem Bankkonto gehen 3.927 € ein.
- Das Warenkonto des Kunden A weist am Jahresende bei uns einen Nettoumsatz von 62.000 € auf. Laut Vereinbarung erhält er von uns auf diesen Umsatz einen Bonus von 5 % per Banküberweisung.

43. Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich – Rabatte/Boni

Bei der Firma Marc Meier, Sanitär Großhandel, weist das Kundenkonto des Einzelhändlers Hans Grün im Jahr 01 die folgenden Bruttobewegungen für die Belieferung von Fremdbauteilen aus (es ist der reguläre Umsatzsteuersatz zugrunde zu legen)

Datum	Vorgang	Wert
15.02	Warenlieferung	27.500 €
17.04	Warenlieferung	33.100 €
01.07	Warenlieferung	10.650 €
05.08	Gutschrift	2.458 €
10.09	Warenlieferung	52.000 €
11.10	Gutschrift	18.530 €
13.11	Warenlieferung	37.400 €
20.12	Warenlieferung	25.510 €

* Der relevante Bonus bezieht sich auf den gesamten Nettoumsatz des Einzelhändlers Hans Grün.

Wie lauten die Buchungssätze für die vollständige Behandlung des Bonus bei Marc Meier und Hans Grün, wenn der entsprechende Betrag zum Jahresende überwiesen wird?

44. Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich – Fracht und Verpackung

Ein Maschinenhersteller verkauft eine Spezialmaschine für 280 TEUR netto und gewährt dem Kunden 8 % Rabatt. Der Verkäufer übernimmt den Transport selbst und liefert frei Haus. Es werden dafür intern 1.200 EUR verrechnet. Buchen Sie die AR.

45. Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich – Fracht und Verpackung

Die WAFOS AG liefert 30 Crosstrainer Cardiofit zum Stückpreis von 290 EUR (netto) an eine Fitness-Studio-Kette. Es wird ein Mengenrabatt in Höhe von 15 % vereinbart. Die Lieferung erfolgt ab Werk. Die Spezialverpackung für 300 EUR netto und der Transport für 530 EUR netto wird vom Hausspediteur in Rechnung gestellt und dem Kunden vereinbarungsgemäß weiter verrechnet.

- Buchen Sie den Rechnungseingang für die Spezialverpackung, den Transport und die AR.
- Buchen Sie den Zahlungseingang auf Bankkonto.

46. Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich

Buchen Sie die folgenden Geschäftsfälle:

- Zieleinkauf von Rohstoffen: 60.000,00 EUR netto
- Bezugskosten belaufen sich auf 3.000,00 EUR netto
- Preisnachlass des Rohstofflieferanten wegen Mängelrüge, 5.950,00 EUR brutto
- Rücksendung beschädigter Rohstoffe an den Lieferanten, 1.500,00 EUR netto
- Buchen Sie den Zahlungsausgleich per Bank.

47. Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich

- Eingangsrechnung für Rohstoffe, 20.000 EUR netto
- Barzahlung der Fracht für Fall 1, 800 EUR netto
- Rücksendung von Rohstoffen, 700 EUR netto.
- Lieferant gewährt einen Preisnachlass für Rohstoffe, 600 EUR netto
- Eingangsrechnung für Vorprodukte/Fremdbauteile, 71.400 EUR brutto.
- Barzahlung von Hausfracht für die Eingangsrechnung aus Nr. e, 238 EUR brutto.

- g) Rücksendung von Vorprodukten/Fremdbauteilen, 1.500 EUR netto
 h) Lieferant gewährt einen Nachlass für Vorprodukte/Fremdbauteile 357 EUR brutto.

48. Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich

Ausgangsrechnung für Fertigerzeugnisse; Warenwert 34 TEUR. Konditionen: 15 % Rabatt, Lieferung frei Haus. Der Spediteur stellt 300 EUR (netto) für den Transport in Rechnung. Die Spezialverpackung veranschlagt er mit 200 Euro (netto). Buchen Sie

- a) Die Ausgangsrechnung und die Rechnung des Spediteurs
 b) Überweisung des Kunden auf unser Bankkonto
 c) Buchen Sie den gesamten Vorfall auch für den Käufer (Fremdbauteile; erste Rechnungseingang; später Rechnungsausgleich per Überweisung)

49. Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich

Buchen Sie folgende Geschäftsvorfälle:

- a) Ein Kunde bestellt Ware für 12 TEUR (netto)
 b) AR Konditionen: 10 % Rabatt; Lieferung frei Haus. Für Transport mit eigenem LKW werden intern 800 EUR verrechnet, die Verpackung 200 EUR (netto) wird extra eingekauft. Buchen Sie die Ausgangsrechnung an den Kunden und die Eingangsrechnung vom Verpackungslieferanten.
 c) Der Rechnungsbetrag geht auf dem Bankkonto ein.
 d) Buchen Sie den Vorgang auch für den Käufer (Rohstoffe)

50. Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich

Zieleinkauf von Hilfsstoffen lt. ER 456. Der Listeneinkaufspreis beträgt 18.000,00 EUR (netto). Der Lieferant gewährt einen Mengenrabatt von 8 %. Für Transport und Verpackung berechnet er 300,00 EUR (netto).

- a) Erstellen Sie die Eingangsrechnung und buchen Sie.
 b) Beschädigte Hilfsstoffe aus Fall 1 werden zurückgeschickt. Hilfsstoffwert 2.500,00 EUR netto. Buchen Sie aus der Sicht des Kunden.
 c) Auf den Restbetrag gewährt der Lieferant aus Kulanz nachträglich einen Preisnachlass von 10 %. Buchen Sie aus der Sicht des Kunden. Wie hoch ist der Überweisungsbetrag an den Lieferanten?

51. Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich

Wie lauten die Buchungssätze zu folgenden Geschäftsvorfällen?

- a) Zieleinkauf von Rohstoffen im Nettowert von 18.000 €. Der Lieferant räumt 15 % Rabatt ein.
 b) Wir gewähren bei einem Warenverkauf von 27.379 € brutto einen Rabatt von 5 %. Die Zahlung geht sofort auf dem Bankkonto ein.
 c) Unser Lieferant für Rohstoffe gewährt uns nach Überschreiten der vorher festgelegten Umsatzgrenze von 100.000 € einen Bonus. Auf dem Bankkonto gehen 3.300 € ein.
 d) Das Warenkonto des Kunden A weist am Jahresende bei uns einen Nettoumsatz von 62.000 € auf. Laut Vereinbarung erhält er von uns auf diesen Umsatz einen Bonus von 5 % per Banküberweisung.

52. Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich

In einem Unternehmen werden folgende Warengeschäfte getätigt:

- a) Zieleinkauf von Hilfsstoffen (Nettowert 20.000 €). Das Zahlungsziel beträgt 20 Tage, bei Zahlung innerhalb von 8 Tagen werden uns 3 % Skonto gewährt.
 b) Die Ware wird nach 7 Tagen durch Banküberweisung bezahlt.
 c) Nach weiteren 2 Tagen stellen wir fest, dass die Hälfte der Ware verdorben ist. Die verdorbene Ware wird zurückgeschickt. Die Gutschrift geht auf dem Bankkonto ein.
 d) Es werden Waren im Bruttowert von 39.270 € auf Ziel verkauft. Das Zahlungsziel beträgt 25 Tage, bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen werden 2 % Skonto gewährt.
 e) Ein Drittel der Ware wird nach 10 Tagen unter Skontoabzug per Bank bezahlt.
 f) Der Rest der Warenforderung geht nach 2 Wochen ein (ebenfalls per Bank).
 Bilden Sie die Buchungssätze zu den obigen Geschäftsvorfällen

53. Buchungen im Aufwands- und Ertragsbereich

Eingangsrechnung für den Kauf von Rohstoffen in Höhe von 22.400,00 EUR netto. Bitte buchen Sie den Rechnungseingang sowie im Nachgang den Rechnungsausgleich per Banküberweisung mit 1,5 % Skontoabzug.

54. Lohn- und Gehaltsabrechnung

Die Gehaltsabrechnung der evangelischen, ledigen, kinderlosen Angestellten Andrea Dörtsch, 25 Jahre alt, Koblenz, für den Monat Juni 2021 sieht wie folgt aus:

	Arbeitnehmer-Brutto			3.000,00 EUR
./.	LSt		431,16 EUR	
./.	KiSt.		38,80 EUR	
	Σ		469,96 EUR	./ 469,96 EUR
./.	Krankenversicherung	8,300 %	249	
./.	Pflegeversicherung	1,775 %	53,25	
./.	Rentenversicherung	9,300 %	279	
./.	Arbeitslosenversicherung	1,500 %	45	
	Σ		626,25	
=	Nettogehalt			1903,79

Der Beitrag zur Unfallversicherung beläuft sich auf 95,20 €. Der Beitrag zur Pflegeversicherung durch den Arbeitgeber liegt bei den üblichen 1,525 %.

Ermitteln Sie die fehlenden Positionen innerhalb der Gehaltsabrechnung von Frau Dörtsch sowie den Arbeitgeberanteil an der Sozialversicherung. Nehmen Sie im Anschluss die erforderlichen Buchungen vor.

55. Lohn- und Gehaltsabrechnung

Die Gehaltsabrechnung von Ihrer Mitarbeiterin Lisa Sommer (22 Jahre) gestaltet sich wie folgt:

- Arbeitnehmer-Bruttogehalt 2.707,00 EUR
- Keine Kinder
- Bundesland: Saarland
- Krankenversicherung: 7,850 %; Pflegeversicherung: 1,525 %; Rentenversicherung: 9,300 %; Arbeitslosenversicherung: 1,500 %
- Lohnsteuerbeitrag: 358,50 EUR
- Kirchensteuer: 32,27 EUR

Berechnen Sie das Nettogehalt für Lisa Sommer und nehmen Sie die erforderlichen Buchungen vor. Der Beitrag zur Unfallversicherung beläuft sich auf 46,20 EUR.

56. Lohn- und Gehaltsabrechnung

Das Unternehmen Autohaus Rasant KG erstellt für seinen Angestellten Pfiffi Klein die folgende Gehaltsabrechnung für Juli 22:

Gehaltsabrechnung Juli 22		
Für Herrn Pfiffi Klein Winzigweg 1 21332 Lüneburg		
Arbeitnehmer-Brutto	3.100 €	
- Lohnsteuer	633 €	633 €
- Krankenversicherung AN-Anteil	110 €	
- Pflegeversicherung AN-Anteil	30 €	
- Arbeitslosenversicherung AN-Anteil	70 €	
- Rentenversicherung AN-Anteil	210 €	420 €
= Nettolohn	2.047 €	
- Sonstige Abzüge	0 €	
= Überweisung per Bank	2.047 €	

Nehmen Sie die erforderlichen Buchungen für die Gehaltsabrechnung von Herrn Pfiffi Klein im Juli 21 vor, wenn der AG-Anteil der Sozialversicherung = AN-Anteil der Sozialversicherung.

57. Privatentnahmen/Privateinlagen

Welche Aussagen bezüglich des Privatkontos sind richtig:

- Das Privatkonto ist ein Unterkonto des Eigenkapitalkontos
- Privateinlagen werden im Soll, Privatentnahmen im Haben gebucht.
- Privateinlagen und Privatentnahmen sind erfolgswirksam.
- Privateinlagen und Privatentnahmen verändern das Eigenkapital
- Das Privatkonto wird direkt über das SBK abgeschlossen.

58. Privatentnahmen/Privateinlagen

Buchen Sie nachfolgende Geschäftsvorfälle:

- W. Kurz zahlt aus seinem Privatvermögen 20.000,00 € auf das betriebliche Bankkonto ein.
- W. Kurz überweist 2.800,00 € Miete für ein Ferienhaus vom Geschäftsbankkonto.
- Für private Ausgaben entnimmt W. Kurz 2.500,00 € dem Geschäftsbankkonto.
- W. Kurz begleicht seine Zahnarztrechnung über das Geschäftsbankkonto: 640,00 €
- Kurz hat sein unbebautes Erbgrundstück in das Betriebsvermögen eingebracht. 160.000,00 € Zeitwert.
- W. Kurz überweist seine Einkommen- und Kirchensteuervorauszahlung in Höhe von 36.500,00 € über das Geschäftsbankkonto an das Finanzamt.

59. Privatentnahmen/Privateinlagen

Erläutern Sie jeweils die Auswirkung auf das Eigenkapital

- Gewinn > Entnahmen
- Gewinn < Entnahmen
- Verlust < Einlagen

- d) Verlust < Einlagen

60. Privatentnahmen/Privateinlagen

Buchen Sie nachfolgende Geschäftsvorfälle:

- Die Telefonrechnung im Februar (gemietete Anlage) wird mit 1.785,00 € brutto durch Bankeinzug beglichen. Der private Nutzungsanteil beträgt 250,00 € netto.
- W. Kurz entnimmt einen Kleiderschrank S345 zum Herstellungswert von 600,00 € netto für private Zwecke.
- Das neu angeschaffte Geschäftsfahrzeug (50.000,00 € Anschaffungskosten netto) wird von Herrn Kurz auch privat genutzt (umsatzsteuerpflichtige Gesamtkosten 12.000,00 € netto, privater Anteil lt. Fahrtenbuch 25 %). Buchen Sie die Anschaffung und Nutzung. Der Zahlungsausgleich erfolgt per Banküberweisung.
- Das Geschäftsbankkonto weist für Herrn Kurz eine Gutschrift für erstatte Einkommen- und Kirchensteuer aus. 12.800,00 €.

61. Anzahlungen

Für die Lieferung von Elektromotoren (Fremdbauteile) über 90.000 € netto zum 31. 03.02 leistet der Kunde bei Auftragserteilung am 10. Dez. 01 10 % Anzahlung durch Banküberweisung. Buchen Sie aus Sicht des Lieferanten. Bilden Sie die Buchungssätze und buchen Sie auf den Konten

- Die Anzahlung am 10. Dezember 01
- Den Abschluss des Anzahlungskontos
- Die Eingangsrechnung
- Den Rechnungsausgleich

62. Anzahlungen

Buchen Sie die Aufgabe 61 aus Sicht des Kunden

63. Anzahlungen

- Ein Kunde bestellt Waren zu einem Warenwert von 4.000 €. Da der Kunde in Fachkreisen für seine kurzfristigen Meinungsänderungen bekannt ist, verlangen wir eine Anzahlung in voller Höhe des zu erwartenden Rechnungsbetrags. Der Kunde leistet die geforderte Anzahlung fristgerecht per Banküberweisung.
- Der Kunde aus a) storniert die Bestellung tatsächlich. Wir behalten 15 % der Anzahlung für uns entstandene Kosten ein und erstatten den Rest per Banküberweisung.

64. Ermittlung der Herstellungskosten

Für die Herstellung einer Spezialmaschine werden folgende Kosten ausgewiesen.

- Materialeinzelkosten 35.000 €
- Zuschlagssatz für Materialgemeinkosten 20 %
- Fertigungseinzelkosten 20.000 €
- Fertigungsgemeinkostenzuschlagssatz 250 %
- Sonderkosten der Fertigung 2.000 €
- Verwaltungsgemeinkosten 7.000 €
- Soziale Aufwendungen 16.000 €
- Vertriebskosten 5.000 €

Die Fertigungsgemeinkosten enthalten 2.500 € Fremdkapitalzinsen, die im Rahmen eines Kredites mit der Hausbank der Herstellung der Spezialmaschine sachlich und zeitlich zurechenbar und abgrenzbar sind. Bei den sozialen Aufwendungen entfallen 75 % auf gesetzliche Rentenversicherungsbeiträge, 25 % auf freiwillige Sozialleistung.

- Ermitteln Sie für einen Automobilhersteller die Unter- und Obergrenze der Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 und 3 HGB.
- Erläutern Sie, wie sich die Lösung a) ändern würde, wenn in den Fertigungsgemeinkosten kalkulatorische Eigenkapitalzinsen in Höhe von 2.000,00 enthalten wären.

65. Ermittlung der Herstellungskosten

Ermitteln Sie für die Verlagsgruppe Beleke die Unter- und Obergrenze der Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 und 3 HGB. Die Verlagsgruppe Beleke stellt im Laufe des Geschäftsjahres den Bildband „Essen im 3.

Jahrtausend“ her. Bei der Herstellung fallen die nachfolgend aufgeführten Aufwendungen pro Stück [EUR] an:

- Materialeinzelkosten	4,00 €
- Fertigungslöhne und Lohnnebenkosten	6,00 €
- Abschreibung für bei der Produktion eingesetzte Maschinen	2,00 €
- Freiwillige Sozialkosten für bei der Produktion eingesetzte Arbeitskräfte	1,00 €
- Materialgemeinkosten	1,20 €
- Fertigungsgemeinkosten	1,30 €
- Allg. Verwaltungskosten (z. B. Post, Registratur, RW)	1,50 €
- Werbeanzeige in der Tageszeitung	0,50 €
- Fremdkapitalzinsen (der Kredit wurde anlässlich der Herstellung des Bildbandes aufgenommen und die Zinsen entfallen auf den Zeitraum der Herstellung)	0,50 €

66. Ermittlung der Herstellungskosten

Ermitteln Sie für den Möbelhersteller Faules Brett GmbH die Unter- und Obergrenze der Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 und 3 HGB.

Der Möbelhersteller Faules Brett GmbH produziert Regale vom Typ Sharky. Dabei fallen folgende Aufwendungen pro Stück [EUR] an:

- Anschaffungskosten Fichtenholz	12,00 €
- Anschaffungskosten Schrauben	0,70 €
- Anschaffungskosten Holzleim (mit pauschalen Sätzen verrechnet)	0,40 €
- Werbeanzeige in der Zeitung „TV Movie“	2,00 €
- Anteilige Abschreibungen für Maschinen (Säge-, Hobel-, Bohrmaschine)	3,10 €
- Schreinerlohn und Lohnnebenkosten	4,50 €
- anteilige Miet- und Energieaufwendungen für die Werkstatt	1,10 €
- Fremdkapitalzinsen (das Fremdkapital wurde für die Produktion der Regale benötigt und die Zinsen betreffenden Zeitraum der Herstellung)	0,50 €
- kalkulatorischer Unternehmerlohn	1,00 €
- anteilige allgemeine Büroaufwendungen	1,90 €